



Tempo-30-Zonen

Sichere Strassen für alle

Tempo-30-Zonen

Sichere Strassen für alle sind das Ziel der BFU. Tempo-30-Zonen in Quartieren sowie auf dem Basisnetz innerorts tragen viel dazu bei: Tiefere Fahrgeschwindigkeiten erhöhen die Sicherheit.

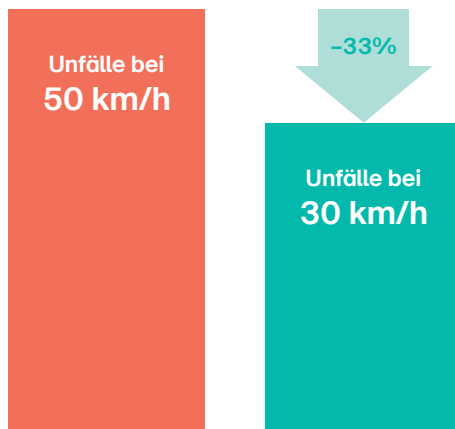
Viele Vorteile

Mit Tempo 30 gibt es nur Gewinner:

- Es gibt weniger Unfälle. Besonders wer zu Fuss und mit dem Velo unterwegs ist, verunfallt weniger schwer.
- Für Kinder ist der Schulweg sicherer.
- Das Überqueren von verkehrsberuhigten Strassen ist für Fussgängerinnen und Fussgänger einfacher.
- Der Verkehr fliesst gleichmässiger.

Rückgang der Unfallzahlen

Beim Wechsel von «Generell 50» zu einer Tempo-30-Zone kann jeder 3. schwere Unfall verhindert werden.



Die tiefere Geschwindigkeit bedeutet einen Rückgang der schweren Unfälle um einen Drittel.

Verhalten in Tempo-30-Zonen

In Quartieren:

- Fahrzeuglenkende sollten besonders vorsichtig fahren, auch wenn sie gegenüber Fussgängerinnen und Fussgängern vortrittsberechtigt sind. Sie müssen damit rechnen, dass diese die Strasse überqueren wollen.
- Bei Kreuzungen gilt Rechtsvortritt (sofern nicht anders signalisiert).
- Weil es in Tempo-30-Zonen in der Regel keine Fussgängerstreifen gibt, dürfen Fussgängerinnen und Fussgänger die Strasse überall überqueren. Oft signalisieren Füssli auf dem Trottoir übersichtliche und sichere Querungsstellen. Wo notwendig, zum Beispiel auf stark frequentierten Schulwegen, besteht die Möglichkeit, ausnahmsweise Fussgängerstreifen beizubehalten.

Auf dem Basisnetz:

- Fahrzeuge auf dem Basisnetz haben in der Regel Vortritt.
- Fussgängerinnen und Fussgänger benützen die bestehenden Fussgängerstreifen.



Die Füssli signalisieren übersichtliche und sichere Querungsstellen.

Von «Generell 50» zu Tempo 30

Gilt Tempo 30, passieren weniger und vor allem weniger schwere Unfälle als bei «Generell 50». Deshalb sollte dort, wo besonders viele Fussgängerinnen und Fussgänger unterwegs sind, Tempo 30 auch auf dem Basisnetz signalisiert werden. Wichtig ist, solche Tempo-30-Abschnitte umzugestalten.

Die wichtigsten Tipps

- Die Strasse dort überqueren, wo die besten Sichtverhältnisse herrschen oder bei den Füssli.
- Den Rechtsvortritt anderer Fahrzeuge beachten.
- Die Geschwindigkeit von 30 km/h einhalten.

Weitere Broschüren und Publikationen können Sie kostenlos beziehen oder auf unserer Website herunterladen:

bfu.ch

Die BFU macht Menschen sicher. Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.